

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Magold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 56. Freitag den 6. Mai 1851.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Behörden.

Magold, Freudenstadt. Nach Erlass K. Kreis-Regierung, hat sich bei genommener Einsicht von den bei einem Stadtschultheissenamt deponirten Wanderbüchern gezeigt, daß die Verordnungen vom 25. August 1828 und 3. September 1829 von mehreren Ortsvorstehern nicht oder nicht gehörig beobachtet werden.

Den Ortsvorstehern wird daher, in Folge höherer Weisung eröffnet, daß von nun an für jede Verletzung gegen diese Verordnungen dem betreffenden Ortsvorsteher eine Strafe werde zuerkannt werden.

Den 2. Mai 1851.

K. Oberämter.

Kameralamt Horb.

Horb. [Veranforderung der Dach-Unterhaltung auf herrschaftlichen Gebäuden betreffend.] Das Kameralamt ist beauftragt, über das jährliche Ziegels- und Schindelstoßen auf den Dächern der in seiner Verwaltung stehenden Gebäude, so wie über das Bestechen der Firste, Gräthe und Ortgänge so wie der Dachläden, mit Einschluß der Materialien Akkorde auf

mehrere Jahre abzuschließen, und zwar entweder mit den Nugnießern der Gebäude oder mit tüchtigen Handwerksleuten der Orte.

Um nun diesen Zweck zu erreichen, werden die Nugnießer herrschaftlicher Gebäude ersucht, sich längstens bis zum 20. Mai über ihre Geneigtheit zu Uebernahme eines solchen Akkords, so wie über die Größe der Forderung gegen das Kameralamt zu erklären; an die Orts-Vorsteher aber ergeht das Ansinnen, die hiezü tüchtigen Handwerksleute von diesem Auftruf zu unterrichten, mit dem Bedeuten, daß sie sich innerhalb der genannten Frist bei dem Kameralamt zu melden haben.

Den 3. Mai 1851.

K. Kameralamt.

Majer.

Kameralamt Altenstaig.

Altenstaig, Rohrdorf. [Staatsgüter-Verkauf.] Von den Gütern in Rohrdorf, welche dem Staate gehören, wird die unterzeichnete Stelle am 9. d. d. Monats, Vormittags 9

Uhr, auf dem Rathhause in Kohrdorf, folgende zum Verkauf bringen.

1) Gärten:

- a) den Küchengarten am Schloß, 1 Mrg. $12\frac{3}{4}$ Ath. groß;
- b) den Baum- und Grasgarten daselbst, 1 Mrg. $3\frac{1}{2}$ Ath. groß;
- c) den Röhthegarten, $3\frac{1}{2}$ Brtl. $9\frac{1}{4}$ Ath.;

2) Wiesen:

- a) die Ameisenwiese von 3 Mrg. 1 Brtl. $12\frac{1}{2}$ Ath.;
- b) die Heubrukenwiese von 1 Mrg. $1\frac{1}{2}$ Brtl. $17\frac{3}{4}$ Ath.;
- c) die Brühlwiese von 3 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl. $6\frac{1}{4}$ Ath.

3) Drei Luchrahmen-Plätze von $\frac{1}{2}$ B. $7\frac{3}{4}$ Ath.

Zusammen 11 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl. $13\frac{1}{2}$ Ath.

Die Liebhaber zu diesen Gütern werden eingeladen, von denselben beliebig vorerst Einsicht zu nehmen, wobei sie der Kameral-Unterpfleger, Schultheiß Gauß, mit den einzelnen Gütern selbst, und mit ihren Verhältnissen bekannt machen wird, und dem Verkaufe anzuwohnen, bei welchem ihnen billige Bedingungen können eröffnet werden.

Den 2. Mai 1831.

K. Kameralamt.

Weber.

Sittelfingen, Oberamts Freudenstadt. Der hiesige Bürger und Krämer, Jonathan Weber, hat zu Anfang dieses Jahres ein Kapital im Betrage von —: 200 fl. zur Unterstützung hiesiger Ortsarmen mittelst Verordnung der jährlichen Zinse zur Brodaustheilung unter die Bedürftigen gestiftet, welche rühmliche Hand-

lung andurch höherem Auftrag gemäß zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 27. April 1831.

Gemeinschaftliches Amt.

Pfarrer Prügel.

Schultheiß Pfeifle.

Sindlingen, Oberamts Herrenberg. [Haber feil.] Bei unterzeichneter Verwaltung ist ein Quantum gut gepuzter Haber aus freier Hand zu verkaufen, wozu Liebhaber höflich einladet

den 2. Mai 1831.

Hochfürstl. zu Colloredo

Mannsfeld'sche

Oekonomie-Verwaltung.

M d r z.

Außeramtliche Gegenstände.

Stuttgart. [Die Mühlen-Verloosung betreffend.] Der Unterzeichnete ist zu der öffentlichen Anzeige beauftragt, daß, da durch das Kgl. Stadtgericht dahier mehrere verloren gegangene Loose amortisirt werden müssen, die Ziehung erst am 10^{ten} Juni d. J. statt finden wird.

Heinrich Feyer.

Altenstaig. [Umsetzung von Pfandscheinen.] Ein Privatmann wünscht 2 ganz gute gerichtliche Versicherungen in Geld umzusetzen, weil er desselben zu einer andern Unternehmung bedarf. Jedes Kapital beträgt 150 fl., wovon das eine dreifach, das andere zweifach versichert, daneben aber noch durch 2 Bürgen gedeckt ist.

Die Schuldner würden in die Cession gern willigen, weil ihnen dadurch der Kosten einer neuen Versicherung erspart werden könnte; auch sind dieselben so gute Haushälter und Zinszahler, daß sie mit Recht empfohlen werden dürfen.

Wer diese Kapitalien gegen baar Geld an sich bringen will, wolle sich in frankirten Briefen oder persönlich wenden an

Verwaltungs-Actuar
Speidel.

Altenstaig. [Geld-Ansehen-Gesuch.] Ein Bauersmann auf dem Walde sucht 1000 fl. gegen gute, zweifache Versicherung aufzunehmen; er kann aber auch, wenn er veranlaßt wird, solche dreifach ausstellen lassen.

Weitere Auskunft giebt

Verwaltungs-Actuar
Speidel.

Magold. [Geld auszuleihen.] Es liegen 1200 fl., welche in Posten zu 200, 300 oder 400 fl. abgegeben werden, zum Ausleihen parat. Das Nähere ist zu erfragen bei

J. W. Vischer.

Freundenstadt. Ein junger Mensch von ordentlichen Eltern, welcher Lust hätte, die Bortenmacher-Profession zu erlernen, würde von einem soliden Meister in Reutlingen unter annehmblichen Bedingungen aufgenommen werden. Das Nähere hierüber sagt

Kaufmann Sturm.
Baiersbronn. Der Unter-

zeichnete sucht einen tüchtigen Schmidknecht, der allem vorstehen könnte. Der Eintritt sollte aber sogleich erfolgen.

Joh. Weeber,
Waffenschmied.

Stuttgart. [Schilbwirtschaft und Bierbrauerei zu verkaufen.] Eine Familie im Schwarzwald-Kreise, entschlossen, wegen ihrer anhaltenden Krankheit und heranrückenden Alters ihre Schilbwirtschaft und Bierbrauerei in einer mit schönen bürgerlichen Benefizien gesegneten Stadt, aus freier Hand zu verkaufen, bietet hiemit diese Objekte mit folgender Bezeichnung den Liebhabern geh. an.

Im Wirthshause befindet sich 1) im ersten Stocke a) eine große Wirthstube; b) ein sehr geräumiges Schlafzimmer; c) ein großer Saal; a) 5 weitere Zimmer. Von diesen 6 Zimmern gehen 5 in einander, und alle 6 sind unmittelbar, nur das Lit. B durch Mittheilung, heizbar. e) eine große Küche; f) eine geräumige Speisekammer. 2) Im zweiten Stock: 7 heizbare Zimmer. 3) Im dritten Stock: 2 heizbare, 2 unheizbare Zimmer, 1 Rauchkammer, 2 große Fruchtböden. 4) Unten im Haus: 1 Gemüße-Keller, 1 Wasch-Küche mit 2 großen Kesseln, 2 große Pferd-Ställe und ein Schaf-Stall. 5) Vor dem Hause ein laufender Brunnen. 6) Nahe beim Haus 2 schöne Wurzgärten. 7) In dem Hofe des Hauses 1 große Scheuer und in derselben 2 Rindvieh-, Pferde- und 3 Holz-Ställe,

und denselben angebaut 1 Mezig und 1 Remise. 8) Ungefähr 30 Schritte vom Hause befindet sich das Brauhaus mit eingerichteter Branntwein-Drennerlei. 9) Gegenüber vom Wirthschafts-Gebäude liegt ein guter Keller zu etwa 150 Eimer Wein. 10) Bauacker und Wiesen, ein Sägmühle-Anteil und Wirthschafts-Geräthe re. können nach Belieben dazu abgegeben werden.

Das ganze Etablissement ringsum frei, in einem freundlichen Thale an einem floßbaren Fluß gelegen, empfiehlt sich durch seine Empfänglichkeit für jedes nützliche Gewerbe, namentlich den Lang- und Scheiterholz-Handel, spekulativen thätigen Händen ohne weitere Lobpreisung. Die Liebhaber zu dieser Bestzung belieben sich zur Belehrung über die nähern Umstände persönlich oder in portofreien Briefen an den Unterzeichneten zu wenden.

Am 25. April 1851.

Rechts-Consulent Lic. Kömer,
im Gauger'schen Hause.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preise.

In F r e u d e n s t a d t,

den 30. April. 1851.

Kernen 1	Schß.	15fl. 12fr.	14fl. 24fr.	13fl. 56fr.
Roggen 1	—	9fl. 56fr.	—fl. —fr.	—
Gersten 1	—	6fl. 56fr.	6fl. 52fr.	—
Haber 1	—	4fl. 20fr.	4fl. 8fr.	4fl. —fr.

Lob meines Pudels.

Mein Pudel ist, so wahr ich bin,
Ein Pudel ohne Gleichen;
So trifft man keinen her und hin
In sieben Königreichen;

Denn aufgeklärt und tolerant,
Und artig ohne Tücke,
Ist er getreu, zeigt viel Verstand
Und Freundlichkeit im Blicke.

In Spanien und Portugal
Siebt's keine Pudelhunde;
Allein sie stehn dort überall
Mit Pfaffen in dem Bunde:
Drum wer nicht einen Rosenkranz
— Sammt Betbuch trägt in Händen,
Dem pflegen sie den starren Schwanz
Mit Kurren zuzuwenden.

In Frankreich und Italien
Kann man zwar schöne Rassen,
Und Pudel von Erziehung sehn,
Allein sie sind zum Hassen;
Denn Leichtsin, Stolz und Trug und List
Sind ihnen angeboren,
Und wenn auch einer leckt und läßt,
Trägt ers doch hintern Ohren.

In Preußen und in England sah
Ich Pudel mit Verstande,
Allein zu ernstlich sind sie da,
Zu pffiffig dort im Lande;
Und ein zu ernstliches Gesicht
Pflegt uns nur abzuschrecken;
Das Pffiffigseyn taugt wahrlich nicht
Vertrauen zu erwecken.

Nur hier in meinem Vaterland,
In dem geliebten Schwaben,
Sind Pudel, die zugleich Verstand
Und fromme Sitten haben:
Geboren ward in diesem Reich
Mein Pudel und erzogen,
Doch kommt auch hier ihm Keiner gleich
Ich habe nicht gelogen.

Der Reichstag zu ***

Sitzend sitzen wir hier, und halten die Sitzun-
gen sitzend,
Und der Erste von uns, siehe! er sitzt uns voran.
„Aber was sitzt Ihr aus? Sind's Hübner, En-
ten, sind's Gänse?“
Nein, wir verdienen uns so, sitzend und sitzend,
das Geld.